

**NACHWUCHSLEISTUNGSSPORTKONZEPT
TEIL 2:**

**Die
Talentstützpunkte des DBV**

DEUTSCHER
BADMINTON VERBAND
SÜDSTRASSE 25
45470
MÜLHEIM AN DER RUHR
TELEFON
+49 (0) 208 30 82 70
FAX
+49 (0) 208 358 99

Sechste reformierte Fassung

Stand: 18. September 2018

Verfasser: Dr. Dirk Nötzel, Matthias Hütten,

Holger Hasse, Detlef Poste

Fortschreibung 2014-2018: Dr. Dirk Nötzel, Matthias Hütten

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	3
2	Ziele	4
3	Struktur der Talentstützpunkte	5
4	Bewerbungsverfahren - Talentstützpunkt	6
5	Übersicht Mindestanforderung - Talentstützpunkt	7
6	Aufgabe der einzelnen Partner im Talentstützpunkt-konzept	8
	<i>6.1 Aufgaben des Vereins/ Bezirks/ Landesverbands</i>	<i>8</i>
	<i>6.2 Aufgaben des DBV</i>	<i>8</i>
7	Finanzierung der Talentstützpunkte	9
	<i>7.1 Landesverbandskosten</i>	<i>9</i>
	<i>7.2 DBV-Kosten</i>	<i>9</i>
8	Evaluation	9
9	Anhang: Chronik und Zeitleiste „Talentstützpunkte im DBV“	10
	Bewerbungsformular/Bestätigungsformular	13

1 Einleitung

Badminton kann als hochkomplexe Sportart bezeichnet werden. Viele sportartspezifische Inhalte sind auf der Basis einer sportmotorischen Grundausbildung zu erlernen, bis das Höchstleistungsalter erreicht wird. Die veränderten soziokulturellen Rahmenbedingungen wirken sich allerdings in den letzten Jahren deutlich auf den Sport im Kindes- und Jugendalter und auch auf den Nachwuchsleistungssport aus. Die Kinder sind häufig motorisch schlecht ausgebildet bzw. haben noch keine Ausbildung erhalten. Aus diesem Grund muss die frühe Förderung in Vereins- und Verbandsstrukturen auch zusätzlich eine allgemeine sportartübergreifende Ausbildung beinhalten. Dies ist aber nur bei einem frühen Beginn und einem breiten Angebot möglich. Zielsetzung ist demnach eine frühe vielseitige und sportartgerichtete Ausbildung (U7) und darauf aufbauend ein kindgerechtes und an den Prinzipien des Leistungssports ausgerichtetes vielseitiges Badmintontraining.

Von Anfang an ist dabei der Spagat zwischen allgemeiner und spezifischer Ausbildung zu schaffen. Die internationale Konkurrenz (Europa/Asien) ist uns in den Altersklassen U13/U15 technisch und taktisch voraus. Um den Anschluss an die europäische Spitze im Nachwuchsbereich zu erreichen und die Kaderpyramide in den jungen Altersklassen verbreitern zu können sind neue Konzepte notwendig.

Die Zielsetzungen (Punkt 2) dieser Konzepte orientieren sich an den Zielstellungen/Empfehlungen des DOSB, welche in der Zeitschrift Leistungssport (Ausgabe 01.2013) publiziert wurden. Dabei soll die Grundlagenarbeit bis zur Altersklasse U15 gestärkt werden. Die Grundidee der Konzeption ist der frühe Einstieg (Sichtung und Förderung, speziell durch Talentscouts und das Talentnestkonzept) in die Sportart Badminton und die Schaffung von hohen Trainingsumfängen in jungen Jahren als Basis für den langfristigen Leistungsaufbau und eine spätere Höchstleistung an ausgewählten Standorten.

2 Ziele

- Hochwertige Ausbildung bis U15 möglichst in allen Landesverbänden
- dezentrale Strukturen verbessern (tägliches Training, im Sinne von fünf Trainingseinheiten pro Woche, die getrennt voneinander stattfinden)
- Zulieferrolle für NSPs
- Funktionierende Vereins-/ Verbandssysteme erhalten einen DBV-Status (Anerkennung/ Werbung)
- Spielerzahl und Konkurrenz erhöhen – hohe Qualität der Ausbildung an ausgewählten Standorten
- Kleine Verbände/ Systeme auf den Weg bringen
- dezentrale Ausbildung/ Sichtung von Seiten des DBV bis zur Altersklasse U13/15 fördern
- alle Grundschul Kinder frühzeitig auf ihre sportliche Eignung zu überprüfen und ihnen ein geeignetes Sportangebot im Verein anzubieten (Kooperation Schule – Verein), spezielle Ganztageskooperationsangebote entwickeln (in Verbindung mit dem Nachwuchsleistungssportkonzept Teil 3 – Das Talentnest Projekt des DBV)

3 Struktur der Talentstützpunkte

Mit der Einführung des Systems der Talentstützpunkte und der Weiterentwicklung der Talentnester erfolgt die Umsetzung des 2. und 3. Teils des DBV Nachwuchsleistungssportkonzeptes.

Dabei ist es Ziel, deutschlandweit in den ersten zwei Jahren mindestens zwölf Talentstützpunkte aufzubauen, um eine hochwertige Ausbildung bis U15 zu ermöglichen und dezentrale Strukturen zu verbessern. Weiterhin beinhaltet die Aufgabe der TSPs auch die einer Zulieferfunktion für die NSPs.

Talentstützpunkte können durch Vereine, Bezirke, Landesverbände oder durch Kooperation dieser entwickelt werden. Ein entscheidendes Kriterium ist dabei das *tägliche Training* (fünf eigenständige Einheiten) im Wochenverlauf bei sehr gut ausgebildeten Trainern.

4 Bewerbungsverfahren - Talentstützpunkt

Jeder Verein/ Bezirk/ Landesverband kann sich beim DBV um einen Standort für einen Talentstützpunkt (TSP) bewerben. Die Entscheidung über die Vergabe erfolgt bis zum 31.12.2018.

Mit der formellen Bewerbung ist eine detaillierte Beschreibung der Bedingungen vor Ort und ein Nachweis der Voraussetzungen einzureichen (siehe auch Bewerbungsformular im Anhang).

Die vollständig ausgefüllte und pünktlich eingereichte Bewerbung mit allen geforderten Angaben und die Erfüllung der genannten Kriterien ist Grundlage für die Entscheidung zur Anerkennung als TSP. Als TSP benannte Standorte behalten ihren Status für die Dauer des Olympiazklus. Zum 01.01.2019 ernannte Standorte bleiben unter der Voraussetzung der Einhaltung der Kriterien bis zum 31.12.2020 Talentstützpunkt des DBV. Der Zyklus beginnt immer um ein Jahr versetzt nach den Olympischen Spielen, um strukturelle Änderungen in einem Olympiazklus auch im TSP-Konzept anzupassen.

In den Kalenderjahren 2019 und 2020 erfolgt jeweils eine Statusüberprüfung seitens des DBV-Entscheidungsgremiums. Diese Überprüfung führt entweder zur Bestätigung oder zur Aberkennung des Stützpunktstatus.

Das Entscheidungsgremium besteht aus insgesamt fünf hauptamtlichen und ehrenamtlichen Kräften. Dem Gremium gehören an:

- der für Leistungssport zuständige DBV-Präsidiumsmitglied
- zwei Landesverbandspräsidenten (dies sind dieselben Personen, die dem Gremium „Nachwuchsstützpunkte“ angehören und welche von den Landesverbandspräsidenten für den Zeitraum der Olympiade für diese Aufgabe gewählt wurden)
- der Bundestrainer Jugend
- der Bundestrainer Talententwicklung

Dieses Gremium wird seine Entscheidung dem DBV-Präsidium zum Beschluss vorlegen.

5 Übersicht Mindestanforderung - Talentstützpunkt

- 5.1 Trainingsumfang: *Tägliches Training* (fünf „echte“ Einheiten) für die angegebenen Kaderspieler muss gewährleistet sein (inhaltliche Anforderungen richten sich nach dem Bausteinsystem für die einzelnen Altersklassen). Dabei kann dies durch eine Kooperation mehrerer Vereine oder durch einen Verein/ Landesverband gewährleistet werden.
- 5.2 Kadergröße: Eine Kadermindestgröße von 3 Athleten (1x weiblich) ist Voraussetzung (D/C-Kader, D-Kader, interner DBV-Förderkader). Dabei werden nur Kaderplätze bis zur AK U15 bewertet. Weiterhin muss alle zwei Jahre ein Athlet für die dezentralen TPD U13 Lehrgänge gemeldet und angenommen werden. TSPs die einen (oder mehrere) Kaderathleten ausgebildet haben, der an einen NSP oder BSP-N wechselt, können diese(n) Bundeskaderathleten für einen Zeitraum von zwei Jahren weiterhin in ihren Bewerbungsunterlagen bzw. in der Statusüberprüfung als Bundeskader anführen.
- 5.3 Leitender TSP-Trainer und Trainerqualifikation: Es muss ein verantwortlicher und leitender TSP-Trainer, der den überwiegenden Teil des Trainings abdeckt, benannt werden. Dieser muss zumindest über eine gültige B-Lizenz verfügen.
- 5.4 Der TSP muss über ein Ausbildungskonzept der Talentsichtung und -förderung am Standort verfügen (ausgebildeter Talentscout, Talentnest) (ab 2016 verpflichtend). Das Konzept muss über die Planungsphase hinaus gehen, das heißt es wird umgesetzt und durchgeführt. Es wird vorausgesetzt, dass die Sichtungen innerhalb der ersten Klassenstufe durchgeführt werden und mindestens drei Klassen umfassen.
- 5.5 Die TSP-Trainer und die beteiligten Vereine/Landesverbände verpflichten sich, die DBV-Rahmenrichtlinien für den Nachwuchsleistungssport im Allgemeinen umzusetzen.

Vormittagstraining ist nach dem Talentstützpunkt-Konzept keine Mindestanforderung, wird aber aus sportlicher Sicht ausdrücklich gewünscht.

6 Aufgabe der einzelnen Partner im Talentstützpunktkonzept

6.1 Aufgaben des Vereins/ Bezirks/ Landesverbands

Der Verein/ Bezirk/ Landesverband ist für die Initialisierung, den Auf-/Ausbau und für die Optimierung eines TSP zuständig. Er kann als Träger fungieren, wobei auch Kommunen, Fördervereine, Stiftungen mit verantwortlich sein können.

Der Verein/ Bezirk/ Landesverband benennt und finanziert die Trainerperson für den Talentstützpunkt. Sie ist für die Trainingssteuerung der Athleten in Absprache mit dem Landestrainer verantwortlich.

Der Landes-/Verbandstrainer kann den Posten eines „Talentstützpunkt-Trainers“ in Personalunion ausüben.

Vereine/ Bezirke die sich um den Status eines TSP bewerben, benötigen eine Empfehlung des Landesverbandes.

6.2 Aufgaben des DBV

- die Mithilfe des DBV bei der Initiierung von TSP (Beratung der LV)
- Kommunikationspartner der TSP
- die Organisation eines regelmäßigen NSP-/TSP-Trainertreffens
- Evaluation der TSP und Organisation der Bewerbungssitzung

Für die Betreuung der TSPs sind der Bundestrainer Jugend/Chef-Bundestrainer und der Bundestrainer Talententwicklung zuständig. Diese werden durch den Assistenz-Bundestrainer Jugend unterstützt.

Die Trainingsstätte wird mit einem vom DBV gestellten Schild „Talentstützpunkt des Deutschen Badminton-Verbandes“ gekennzeichnet. Dieses Schild ist dem DBV bei Aberkennung bzw. nicht erfolgter Wiederernennung unaufgefordert zu Händen der DBV-Geschäftsstelle zurückzusenden.

7 Finanzierung der Talentstützpunkte

7.1 Kosten der Träger des Talentstützpunktes

Die folgenden Kosten gehen in vollem Umfang zu Lasten der Träger des Talentstützpunktes.

- Gehalt bzw. Honorar
- Sach- und Reisekosten, inkl. eines jährlichen/ zweijährigen TSP-Leiter-Treffen (inkl. Übernachtungs-/Verpflegungskosten)
- Ballkosten
- Sonstige Kosten im Rahmen des TSP-Trainingsbetriebes

7.2 DBV-Kosten

- Personalkosten

Der DBV entlohnt die hauptamtlichen Nachwuchs-Bundestrainer, sowie die zuständigen Nachwuchs-Honorartrainer inkl. der damit verbundenen Sach- und Reisekosten.

- Kosten für Maßnahmen

Für Besuche von Trainern / Spielern der Talentstützpunkte nach Vorgabe / Abstimmung durch den Bundestrainer Jugend bzw. den Bundestrainer Talententwicklung oder Leiter des DBV-Talentteams

- Sonstige Kosten: Der DBV übernimmt die Kosten für die Schilder "Talentstützpunkt des Deutschen Badminton-Verbandes"

8 Evaluation

Die Wirksamkeit des Talentstützpunktes-Projekts wird alle vier Jahre überprüft. Aus den Ergebnissen der Überprüfung werden die erforderlichen Anpassungen abgeleitet, um das System zu optimieren und zu entscheiden, ob das Projekt weiter fortgeführt wird. Verantwortlich für die Durchführung der Evaluation ist der Bundestrainer Jugend, Bundestrainer Talententwicklung und der Assistenz-Bundestrainer Jugend.

9 Anhang: Chronik und Zeitleiste „Talentstützpunkte im DBV“

2013:

- Erstellung des TSP-Konzepts
- Vorstellung des TSP-Konzepts beim Leistungssport-Workshop am 28. – 30. Juni 2013 in Mülheim an der Ruhr
- Start der ersten Bewerbungsphase
- Sitzung des TSP-/NSP-Gremiums am 13.12.2013 in Maintal
- Benennung folgender DBV-Talentstützpunkte zum 01.01.2014
 - SV GutsMuths Jena (Thüringen)
 - MTV Nienburg (Niedersachsen)
 - Spvgg. Mössingen (Baden-Württemberg)
 - TV Refrath (Nordrhein-Westfalen)
 - 1. BC Beuel (Nordrhein-Westfalen)
 - STC Blau-Weiß Solingen (Nordrhein-Westfalen)
 - BC Phoenix Hövelhof (Nordrhein-Westfalen)
 - Vereinsgemeinschaft SV Müssen, TSV Schwarzenbeck, Blau-Weiss Wittorf Neumünster (Schleswig-Holstein)

2014:

- Benennung folgender DBV-Talentstützpunkte zum 01.01.2015
 - MTV Nienburg (Niedersachsen)
 - Spvgg. Mössingen (Baden-Württemberg)
 - TV Refrath (Nordrhein-Westfalen)
 - 1. BC Beuel (Nordrhein-Westfalen)
 - STC Blau-Weiß Solingen (Nordrhein-Westfalen)
 - BC Phoenix Hövelhof (Nordrhein-Westfalen)
 - Vereinsgemeinschaft SV Müssen, TSV Schwarzenbeck, Blau-Weiss Wittorf Neumünster (Schleswig-Holstein)
 - ESV Flügelrad Nürnberg / BBV-Bezirk Mittelfranken

2015:

- Benennung folgender DBV-Talentstützpunkte zum 01.01.2016
 - MTV Nienburg (Niedersachsen)
 - Spvgg. Mössingen (Baden-Württemberg)
 - TV Refrath (Nordrhein-Westfalen)
 - 1. BC Beuel (Nordrhein-Westfalen)
 - STC Blau-Weiß Solingen (Nordrhein-Westfalen)
 - BC Phoenix Hövelhof (Nordrhein-Westfalen)
 - Vereinsgemeinschaft SV Müssen, TSV Schwarzenbeck, Blau-Weiss Wittorf Neumünster (Schleswig-Holstein)
 - ESV Flügelrad Nürnberg / BBV-Bezirk Mittelfranken
 - TV 1860 Hofheim (Hessen)
 - 1.BC Saarbrücken-Bischmisheim , LV Saarland (Saarland)
 - Landesverband Thüringen, Standort Jena (Thüringen)
 - Heinrich-Heine-Gymnasium / SV Fischbach (Rheinhessen-Pfalz)

2016:

- Benennung folgender DBV-Talentstützpunkte zum 01.01.2017
 - MTV Nienburg (Niedersachsen)
 - Spvgg. Mössingen (Baden-Württemberg)
 - TV Refrath (Nordrhein-Westfalen)
 - 1. BC Beuel (Nordrhein-Westfalen)
 - STC Blau-Weiß Solingen (Nordrhein-Westfalen)
 - BC Phoenix Hövelhof (Nordrhein-Westfalen)
 - Vereinsgemeinschaft SV Müssen, TSV Schwarzenbeck, Blau-Weiss Wittorf Neumünster (Schleswig-Holstein)
 - ESV Flügelrad Nürnberg / BBV-Bezirk Mittelfranken
 - TV 1860 Hofheim (Hessen)
 - 1.BC Saarbrücken-Bischmisheim , LV Saarland (Saarland)

- Landesverband Thüringen, Standort Jena (Thüringen)
- Heinrich-Heine-Gymnasium / SV Fischbach (Rhein Hessen-Pfalz)
- Horner TV (Hamburg)

2017:

- Benennung folgender DBV-Talentstützpunkte zum 01.01.2018
 - MTV Nienburg (Niedersachsen)
 - Spvgg. Mössingen (Baden-Württemberg)
 - TV Refrath (Nordrhein-Westfalen)
 - 1. BC Beuel (Nordrhein-Westfalen)
 - STC Blau-Weiß Solingen (Nordrhein-Westfalen)
 - BC Phoenix Hövelhof (Nordrhein-Westfalen)
 - Vereinsgemeinschaft SV Müssen, TSV Schwarzenbeck, Blau-Weiss Wittorf Neumünster (Schleswig-Holstein)
 - ESV Flügelrad Nürnberg / BBV-Bezirk Mittelfranken
 - TV 1860 Hofheim (Hessen)
 - 1. BC Saarbrücken-Bischmisheim, LV Saarland (Saarland)
 - Landesverband Thüringen, Standort Jena (Thüringen)
 - Horner TV (Hamburg)
 - TuS Geretsried (Bayern)
 - TSV Heimateerde (Nordrhein-Westfalen)

Bewerbungsformular/Bestätigungsformular

für einen Talentstützpunkt des DBV

Dieses Formular ist für Neubewerbungen **komplett** auszufüllen und zu unterzeichnen. **Auf Sorgfältigkeit/Vollständigkeit und fristgerechte Einreichung achten! Verspätungen und relevante Fehl-/ Falschinformationen werden sanktioniert!**

Standorte, die zum 31.12.2018 einen TSP-Status innehaben, müssen für die Bestätigung lediglich alle mit **roter Schriftfarbe markierten Teile** bearbeiten (dieses Deckblatt, Namen und Kaderstatus der Spieler am NSP, Schülerliste, Wochentrainingspläne mit Trainer/Athlet, Anzahl Jungen/Mädchen im Talentbereich, Unterschriftenseite nur mit Unterschrift des/der BLV-Verantwortlichen) sowie **sämtliche Änderungen gegenüber dem letztjährigen Antrag eintragen.**

Der **Verein / Bezirk / Landesverband** _____

beantragt zum 01.01.2019 für den **Standort** _____

die Neuaufnahme/ **Bestätigung**

als Talentstützpunkt des DBV.

Unterschrift des Vereins / Bezirks / BLV (Antragssteller) und Stempel

Angaben zum geplanten bzw. bestehenden Stützpunkt		
1. Ansprechpartner		
2. Leitender TSP-Trainer: Bitte eine(n) verantwortliche(n) leitende(n) TSP-Trainer(in) und ggf. eine(n) Stellvertreter(in) benennen!		
Adresse:		
Trainerlizenz :		
3. Anzahl der Teilnehmer am TSP-Training (Stand 01.09.2018): Für das TSP-Konzept zählen nur Spielerinnen und Spieler bis einschließlich der AK U15. hier nur Athleten eintragen, die an <u>allen</u> TSP-Trainingseinheiten teilnehmen! Athleten bitte hier ↓ nach Kader- Zugehörigkeit namentlich auflisten!		
	<input type="text"/>	Insgesamt, davon
<input type="text"/>	<input type="text"/>	Interner DBV- Förderkader (TTD U14/15)
<input type="text"/>	<input type="text"/>	TTD U13 Kader
<input type="text"/>	<input type="text"/>	D-Landeskader (U13)
<input type="text"/>	<input type="text"/>	D-Landeskader (U15)
<input type="text"/>	<input type="text"/>	D/C-Kader
<input type="text"/>	<input type="text"/>	Abgabe an NSPs/BSP-Ns

Sollte ein TTD U13-Athlet bzw. D-/C-Kaderathlet auch D-Kader-Mitglied sein, so bitte nur als TTD U13-Kader auflisten!



4. Eventuelle Partnervereine:	
Anschrift:	
Kontaktperson des Vereins: (Name/Anschrift)	
Anschrift der Sporthalle:	

5. Trainingsbedingungen: Nachmittagstraining	
Anschrift der Halle(n)	
Trainer am Stützpunkt:	
Trainerlizenzen:	
Anzahl der Badmintonfelder:	
Krafttrainingsmöglichkeiten vorhanden:	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Wenn keine Krafttrainingsmöglichkeiten vorhanden sind, wie wird das Krafttraining der Athleten abgesichert?	
Sonstige Trainingsstandorte (Verein/Center): (Vereinsname und Anschrift der Sporthalle)	
Trainer an den Standorten: (Namen/Anschriften)	
Trainerlizenzen:	
Bitte einen Wochentrainingsplan für das Training mit Benennung der Trainer und Athleten als Anlage beifügen	

6. Formblatt zur Überprüfung des TSTF-Konzeptes am TSP

Leitender Trainer: _____

Partner			
	Name	Adresse	Ansprechpartner
Kindergärten			
Schulen			
Vereine			
Sonstige			

Sichtungsmaßnahmen

Sportunterricht	Turniere	Sportfest	Lehrgang
Klassenstufe & Zeitraum			
Anzahl der Klassen			
Anzahl der Kinder			
Anzahl der eingeladenen Kinder			
Anzahl der Kinder nach TS-Training			

Gesamtanzahl der Kinder im TSTF-Training

Jahrgang	Jungen	Mädchen
2008 (U11)		
2009 (U10)		
2010 (U9)		
2011 (U8)		

Fördermaßnahmen im 1. Jahr (ab Sichtungstermin)

Zeitraum (von – bis)
Trainingsort
Anzahl der Trainingseinheiten
Dauer der Einheiten
Trainer (Name)
Trainer (Qualifikation)

Fördermaßnahmen im 2. Jahr

Zeitraum (von – bis)
Trainingsort
Anzahl der Trainingseinheiten
Dauer der Einheiten
Trainer (Name)
Trainer (Qualifikation)

Anbindung an weiterführende Förderstruktur (z.B. U11-Stützpunkt)

Zeitraum (von – bis)
Trainingsort
Anzahl der Trainingseinheiten
Dauer der Einheiten
Trainer (Name)
Trainer (Qualifikation)

<p>Kurzbeschreibung des Konzepts:</p> <p>(bitte Gesamt-Konzept für den TSTF-Bereich der Bewerbung als Anlage beifügen!)</p>	
---	--

7. Erklärung

Der Landesverband _____

vertreten durch _____,

der/die (vorgesehenen) TSP-Leiter(in) _____

und der/die (vorgesehenen) TSP-Trainer _____

verpflichten sich, die DBV-Rahmenrichtlinien für den Nachwuchsleistungssport
im Allgemeinen und für die Nachwuchsstützpunkte im Besonderen
umzusetzen.

Ort, Datum	Unterschrift (Vertreter BLV)
Ort, Datum	Unterschrift (TSP-Leiter)
Ort, Datum	Unterschrift (TSP-Trainer)
Ort, Datum	Unterschrift (TSP-Trainer)
Ort, Datum	Unterschrift (TSP-Trainer)

Die Bewerbungsunterlagen sind per Mail bis zum **09.11.2018** an das für
Leistungssport zuständige Präsidiumsmitglied des DBV
(detlef.poste@badminton.de), den Bundestrainer Jugend
(matthias.huetten@badminton.de) und die DBV-Geschäftsstelle
(office@badminton.de) zu schicken.